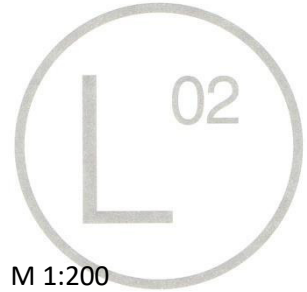


ERLÄUTERUNGSBERICHT ENTWURFSPLANUNG

Betr.: DIEK / Dorferneuerung Lette
Projekt Alter Kirchplatz



Plangrundlage:	Entwurf (Oberflächen)	Nr. 3.01C	M 1:200
	Schnittansichten	Nr. 3.12A	M 1:100
	(Stand: 29.07.2019 / 01.08.2019)		

0. EINLEITUNG / PLANUNGSANSATZ

Das Büro L 02 – Landschaftsarchitektur wurde im April 2019 vom Fachbereich 60 (Fachbereich Planung, Bauordnung, Verkehr) der Stadt Coesfeld gebeten, im Rahmen des Programmes Dorferneuerungskonzept (DIEK) in Lette die Freianlagenplanung für die Umsetzung der Einzelprojekte Alter Kirchplatz, Bahnhofsallee, Gemeindeplatz und Stellplatzanlage anzubieten. Eine Beauftragung erfolgte durch die Stadt Coesfeld Anfang Mai 2019.

Das Programm sieht eine enge Bürgerbeteiligung im gesamten Planungsverfahren vor und wurde in Form von Workshops und einer Bürgerinformationsveranstaltung umgesetzt:

Bei einem ersten Workshop am 6.5.2019 wurde mit ca. 30 Teilnehmern, die sich überwiegend aus Anliegern des Alten Kirchplatzes und der Anliegerstraßen des Ortskerns zusammensetzten, eine gemeinsame Ortsbegehung im Bearbeitungsgebiet durchgeführt. Ziel war es, in der Örtlichkeit Informationen über Vor- und Nachteile bzw. Stärken und Schwächen des Freiraumangebotes und der –nutzung zu sammeln und bei der weiteren Planung als erweiterte Bestandsaufnahme berücksichtigen zu können. Hierzu wurden Planausschnitte des Alten Kirchplatzes an die Teilnehmer verteilt, um entsprechende Eintragungen vornehmen und übermitteln zu können. Die Informationen wurden gesammelt, ausgewertet und bei einem zweiten Workshop am 24.05.2019 präsentiert.

Im Rahmen eines 2. Workshops hat das Büro L 02 zusätzlich zur vorgenannten Auswertung der Anliegerfachbeiträge eine Analyse der Raumwirkung und der Funktionsbereiche des Alten Kirchplatzes vorgestellt, um planerische Handlungsschwerpunkte zu definieren.

Ebenso wurde eine Verkehrsanalyse mit einer Mitte Mai 2019 durchgeführten Verkehrszählung durch die Stadt Coesfeld vorgestellt, um die Möglichkeit einer Sperrung der Bahnhofsallee zwischen der Coesfelder Straße und der Straße am Gemeindeplatz zu untersuchen und hiermit einem Wunsch aus dem DIEK-Programm nachzukommen.

Auf diesen Grundlagen wurden beim 2. Workshop insgesamt 3 Vorentwurfskonzepte für den Alten Kirchplatz präsentiert und in einer hierfür gebildeten Arbeitsgruppe innerhalb des Workshops bewertet. Die von den ca. 15 Teilnehmern gewünschten Änderungen wurden bei der weiteren Planung berücksichtigt und im Bezirksausschuss am 13.6.2019 vorgestellt.

Der Bezirksausschuss (13.06.19) und der Rat (11.07.19) haben sich in den jeweiligen Sitzungen für eine Kombination von 2 Vorentwurfsvarianten ausgesprochen, die bei einer Bürgerinformationsveranstaltung am 15.07.2019 der Öffentlichkeit vorgelegt wurden. Hierbei wurde die Planungsvariante, die einen Erhalt der Anbindung an die Coesfelder Straße vorsieht, mehrheitlich begrüßt und ist Bestandteil der hier aufgeführten Entwurfsplanung.

1. AUSGANGSLAGE / BESTANDSAUFNAHME

Baugrundstück

Der Bearbeitungsbereich des Alten Kirchplatzes wird nordöstlich durch die Coesfelder Straße, westlich durch die Bahnhofsallee, südlich durch die Häuser Alter Kirchplatz 3-4 und südöstlich durch das Haus Kirchstraße 3 eingegrenzt.

Das im Osten angrenzende Grundstück soll ab Oktober 2019 mit einem Wohnheim für betreutes Wohnen neu bebaut werden. Auch die Coesfelder Straße soll im kommenden Jahr umgebaut werden. Beide Planungen wurden im Planungsablauf berücksichtigt.

Der Alte Kirchplatz wird derzeit vorwiegend als Verkehrsraum der hier durchführenden Bahnhofsallee sowie für Stellplätze der am Platz ansässigen Geschäfte genutzt. Lediglich die Platzmitte mit dem hier befindlichen eingetragenen Bodendenkmal (der gesamte Alte Kirchplatz ist als Bodendenkmal eingetragen) der ehemaligen Kirchbebauung ist als rein fußläufiger Bereich nutzbar und wird durch zahlreiche Ausstattungsgegenstände von den Verkehrsflächen aus getrennt.

Der Alte Kirchplatz wird durch einen erhöhten bepflanzten Wall von der Coesfelder Straße aus räumlich abgegrenzt. Einzelne Bäume südlich des Bodendenkmals, die in leicht erhöhten Betonpalisaden gepflanzt wurden, bilden die wenigen wesentlichen Vegetationsmerkmale.

Das Gelände steigt von Westen (Bahnhofsallee) von ca. 76,40 mÜNN auf 77,60 mÜNN nach Osten (Kirchstraße) gleichmäßig an, lediglich der um 0,60 – 1,20 m erhöhte nördliche Pflanzwall beschreibt eine topographische Ausnahme von dem relativ gleichmäßigen Geländeverlauf.

Die Gesamtfläche des zu bearbeitenden Grundstückes beträgt ca. 2.115 m².

Vermessung

Als Grundlage für die Planung diente ein Bestandslageplan des Büros Langenkämper (Gütersloh) vom 18.06.2019.

Baugrund

Um die vorhandenen Bodeneigenschaften im Bereich des Alten Kirchplatzes berücksichtigen zu können, wurde das Büro Fuhrmann & Brauckmann GbR aus Balve im Juni 2019 beauftragt, ein Bodengutachten mit Gründungsempfehlungen zur Verkehrsanlage zu erstellen.

Die Auswertung der Baugrunderkundung wurde am 29.07.2019 den Planungsbeteiligten vorgelegt. Im Wesentlichen ist bei den Ausbauarbeiten darauf zu achten, dass das vorhandene Schotterplanum unter den derzeitigen Verkehrsflächen ausreichend tragfähig bzw. nach verdichtet wird. Eine Erneuerung des vorhandenen Oberbaus ist auch aufgrund der archäologischen Besonderheiten im Gesamtgebiet nicht vorgesehen.

Archäologie

Die Vorentwurfsplanung auf dem Alten Kirchplatz wurde im Mai 2019 mit der zuständigen Behörde (LWL-Archäologie für Westfalen) besprochen und die Entwurfsplanung am 30.07.2019 detailliert abgestimmt. Hierbei wurde auf die Sensibilität bei Bodeneingriffen am geschützten Bodendenkmal und im gesamten Kirchplatzbereich u.a. aufgrund von zu erwartenden Siedlungsresten aus der römischen Kaiserzeit (3. Jh. N. Chr.) hingewiesen. Alle Ausgrabungen sind durch eine externe Firma durchzuführen und werden durch den LWL fachlich begleitet.

2. PLANUNG

Im Rahmen des 2. Workshops am 24.05.2019 wurden 3 Vorentwurfskonzepte präsentiert, die wahlweise eine Sperrung bzw. einen Erhalt der Straßendurchfahrt Bahnhofsallee über den alten Kirchplatz vorsahen.

Während die Variante 2 mit dem Vorschlag einer Einbahnstraßenlösung von der Coesfelder Straße aus verworfen wurde, konnte hinsichtlich des Umgangs mit der Straßendurchfahrt kein Konsens innerhalb der Arbeitsgruppe des Workshops gefunden werden. Folglich wurden die Variante 1 (Erhalt der Durchfahrt) und die Variante 3 (Sperrung der Durchfahrt) mit Änderungswünschen aus dem Kreis der Teilnehmer durch das Büro L 02 weiterentwickelt und wie oben erwähnt dem Bezirksausschuss vorgestellt.

Die hier vorliegende Entwurfsplanung stellt die Umsetzung des Beschlusses des Bezirksausschusses dar, die Variante 1 und 3 zu einer Variante 4 zu kombinieren.

Verkehrsplanung und Erschließung:

Die Durchfahrt der Bahnhofsallee über den Alten Kirchplatz bleibt bestehen, wird jedoch im Einmündungsbereich zur Coesfelder Straße eingengt und im Rahmen des Umbaus der Coesfelder Straße durch eine Gehwegüberfahrt verkehrsberuhigt ausgebildet (Zone 30). Eine Bodenschwelle auf der Bahnhofsallee aus südlicher Fahrtrichtung soll eine weitere Verkehrsberuhigung erreichen.

Die Stellplätze vor der Hausnummer 3-4 bleiben auf Wunsch der Bürgerschaft erhalten, auch eine Verbindung zur Alten Kirchgasse ist weiterhin vorgesehen. Der südliche Bereich des Kirchplatzes kann für Fahrzeuge gesperrt werden und steht einer verkehrsbefreiten Freiraumnutzung zur Verfügung. Die notwendige Abfuhrmöglichkeit von Rettungsfahrzeuge über den Kirchplatz für das neu geplante Seniorenwohnheim, welches nordöstlich angrenzt, wurden bei der Planung berücksichtigt.

Um eine größtmögliche Barrierefreiheit auf dem gesamten Kirchplatz zu erhalten wird die Bahnhofsallee seitlich mit einem Rundbord R=2 cm eingefasst.

Oberflächengestaltung und Höhenabwicklung:

Das vorhandene Kleinsteinpflaster aus Basalt stellt im bewitterten Zustand eine Rutschgefahr dar und soll auf Wunsch der Bürgerschaft ausgetauscht werden. Anstelle dieses Materials wurden Betonsteinplatten mit Natursteinvorsatz in verschiedenen Formaten vorgestellt. Derzeitig ist die Verwendung eines Pflastermaterials wie z.B. des Typs SCADA finerro der Fa. Klostermann aus Coesfeld vorstellbar, Farbe in ca. drei Grautönen changierend.

Der vorhandene und teilweise abgängige Klinkerbelag im Bereich des Bodendenkmals wird aufgenommen und durch farbigen Betonsteinklinker ersetzt. Das vorhandene Katzenkopf-Pflaster des alt-römischen Grundrisses wird aufgenommen und in gebundener Bauweise neu verlegt.

Die Höhenabwicklung auf dem Alten Kirchplatz bleibt unverändert, Ausnahme bildet lediglich die Reduzierung der Höhe der Randeinfassungen der Bahnhofsallee von 10 auf 2 cm und damit die leichte Erhöhung des Straßenquerschnittes Bahnhofsallee.

Ausstattung:

Zur Belebung des Alten Kirchplatzes mit dem zentralen Bodendenkmal ist in Abstimmung mit der für Bodendenkmalpflege zuständigen Fachbehörde LWL-AfW die Anordnung eines Wassertisches und südlich hiervon ein Feld mit 6 bogenförmig strahlenden Wasserfontänen möglich (siehe auch nachfolgender Absatz).

Die vorhandene Sitzmauer des Bodendenkmals wird erhalten bzw. grundgereinigt und einige Abdecksteine zugunsten von flachen Holzauflagen ausgetauscht. Weitere Sitzmöglichkeiten auf der östlichen Seite werden durch Rundbänke mit Holzauflage (FSC) angeboten, ebenso wie gerade Bankelemente auf der Südseite des Platzes. Alle Modelle verfügen über leicht erhöhte, seniorengerechte Sitzhöhen und Rückenlehnen.

Für Kinder werden auf dem südlichen Platz im Bereich des Baumhaines in Form von flachen Wipp- und Bewegungselementen aus Edelstahl zusätzliche Spielmöglichkeiten angeboten.

Leistungsplanung und Brunnentechnik:

Die Oberflächenentwässerung wird an vorhandene Anschlussleitungen angebunden, um Bodeneingriffe auf dem Alten Kirchplatz möglichst zu vermeiden.

Zur Beherbergung der Brunnentechnik mit der notwendigen Wasseraufbereitung nach DIN SPEC 31062:2018-12 ist der Einbau einer Doppelkammer (ca. 5,0 x 2,5 x 2,5 m) im südlichen Kirchplatzbereich geplant. Von hier werden 6 Wasserfontänen und ein in der Mitte des Bodendenkmals befindlicher Wassertisch separat angesteuert und gespeist. Die Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch die vorgenannten Wasserelemente sind wesentlicher Bestandteil der Entwurfsplanung.

Seitens des Abwasserwerkes der Stadt Coesfeld ist vor der Bauausführung die Sanierung einer Schmutzwasserleitung geplant, weiterhin haben die Stadtwerke Coesfeld eine Erneuerung aller Versorgungsleitungen auf dem Alten Kirchplatz angekündigt.

Vegetationsflächen und Begrünung:

Der vorhandene Pflanzwall sowie die Einzelbäume werden in Gänze entfernt. Anlässlich einer Ortsbegehung mit dem zuständigen Baumsachverständigen der Stadt Coesfeld wurde festgestellt, dass die Einzelbäume schlecht entwickelt sind und langfristig ausgetauscht werden müssen.

Die Bäume werden demnach durch Neupflanzungen ersetzt, wobei durch zusätzlichen Substratinbau eine wesentlich höhere Überlebensdauer der Bäume gewährleistet werden soll. Während die um das Bodendenkmal angeordneten Bäume (z.B. Gleditschien) der Beschattung des Platzes dienen, werden die Bäume (z.B. Platanen) als neue südliche Raumkante für den Alten Kirchplatz ausgebildet.

Zwischen Coesfelder Straße und Bodendenkmal werden weiterhin bogenförmig angeordnete Pflanzflächen vorgeschlagen, die mit Bodendeckern und niedrigen Einzelsträuchern pflegearm bepflanzt werden sollen.

3. TECHNISCHE AUSFÜHRUNG UND EINBAUTEN

Der Alte Kirchplatz wird auf dem vorhandenen Oberbau, sofern tragfähig, auf Grundlage der Belastungsklasse 1,0 gem. RStO 2012 (Zeile 1) ausgebildet:

12 cm Betonsteinpflaster 16/32 cm (im Ellenbogen-Verband)

4 cm Splittbettung 2/5 mm

44 cm vorh. Oberbau Schotter+Splitt gem. BS 1 und BS 2

60 cm Gesamtaufbau

Als Anfahrtschutz der 7 Stellplätze vor den Geschäften des Hauses 3 und 4 werden Radstop-Schwellen als Betonfertigteile angeordnet.

Zur Vermeidung einer Befahrung des Bodendenkmals werden weiterhin Stahlpoller entlang der Bahnhofsallee angeordnet, die Feuerwehrumfahrung zwischen Kirchstraße und Alter Kirchplatz wird mit herausnehmbaren Pollern bestückt.

Im Bereich der Bushaltestelle, die in Ihrer Form neu in das Gestaltungskonzept des Kirchplatzes integriert wird (nicht Bestandteil des Förderantrages), werden neue Fahrradbügel angeordnet. Weitere Bügel werden im Bereich der südlichen Geschäfte auf Wunsch der Bürger aufgestellt.

Der Austausch der Außenbeleuchtung auf dem Alten Kirchplatz wird durch die Stadt Coesfeld vorgenommen und ist nicht Bestandteil der Entwurfsplanung.

4. KOSTEN UND BAUZEIT

Die Baukosten für den Umbau der Frei- und Verkehrsanlagen im Bauabschnitt Alter Kirchplatz wurde mit Kostenberechnung vom 01.08.2019 auf 602.140,- € (brutto, ohne Baunebenkosten) veranschlagt.

Bei einer Wiederverwendung des Kleinsteinpflasters kann die Bausumme voraussichtlich auf 497.420,- € (brutto, ohne Baunebenkosten) gesenkt werden.

Die Bauzeit wird, abhängig von der bauphysikalischen Abwicklung der angrenzenden Coesfelder Straße und des Neubaus des angrenzenden betreuten Wohnens, mit ca. 4 Monaten für Vorabmaßnahmen und archäologische Untersuchungen sowie ca. 7 Monate weitere Bauzeit eingeschätzt.

Münster, 02.08.2019

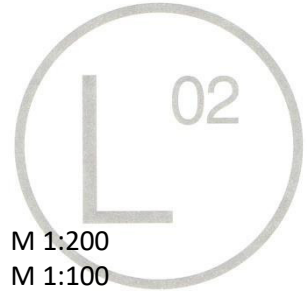


Sven Witte

Dipl. Ing. / Landschaftsarchitekt AKNW

ERLÄUTERUNGSBERICHT ENTWURFSPLANUNG

Betr.: DIEK / Dorferneuerung Lette
Projekt Gemeindeplatz



Plangrundlage:	Entwurf (Oberflächen)	Nr. 3.02B	M 1:200
	Schnittansichten	Nr. 3.10-3.11	M 1:100
	(Stand: 25.07.2019 / 29.07.2019)		

0. EINLEITUNG / PLANUNGSANSATZ

Das Büro L 02 – Landschaftsarchitektur wurde im April 2019 vom Fachbereich 60 (Fachbereich Planung, Bauordnung, Verkehr) der Stadt Coesfeld gebeten, im Rahmen des Programmes Dorferneuerungskonzept (DIEK) in Lette die Freianlagenplanung für die Umsetzung der Einzelprojekte Alter Kirchplatz, Bahnhofsallee, Gemeindeplatz, Stellplatzanlage anzubieten. Eine Beauftragung erfolgte durch die Stadt Coesfeld Anfang Mai 2019.

Das Programm sieht eine enge Bürgerbeteiligung im gesamten Planungsverfahren vor und wurde in Form von Workshops und einer Bürgerinformationsveranstaltung umgesetzt:

Bei einem ersten Workshop am 6.5.2019 wurde mit ca. 30 Teilnehmern, die sich überwiegend aus Anliegern des Alten Kirchplatzes und der Anliegerstraßen des Ortskerns zusammensetzten, eine gemeinsame Ortsbegehung im Bearbeitungsgebiet durchgeführt. Ziel war es, in der Örtlichkeit Informationen über Vor- und Nachteile bzw. Stärken und Schwächen des Freiraumangebotes und der –nutzung zu sammeln und bei der weiteren Planung als erweiterte Bestandsaufnahme berücksichtigen zu können. Hierzu wurden Planausschnitte des Gemeindeplatzes an die Teilnehmer verteilt, um entsprechende Eintragungen vornehmen und übermitteln zu können. Die Informationen wurden gesammelt, ausgewertet und bei einem zweiten Workshop am 24.05.2019 präsentiert.

Im Rahmen des 2. Workshops hat das Büro L 02 zusätzlich zur vorgenannten Auswertung der Anliegerfachbeiträge eine Analyse der Raumwirkung und der Funktionsbereiche des Gemeindeplatzes vorgestellt, um planerische Handlungsschwerpunkte zu definieren.

Auf diesen Grundlagen wurden zwei Vorentwurfskonzepte für den Gemeindeplatz präsentiert und in einer hierfür gebildeten Arbeitsgruppe innerhalb des Workshops bewertet. Die von den insgesamt ca. 15 Teilnehmern gewünschten Änderungen für die favorisierte Variante 2 wurden bei der weiteren Planung berücksichtigt und im Bezirksausschuss am 13.6.2019 vorgestellt.

Der Bezirksausschuss (13.06.19) und der Rat (11.07.19) haben sich in den jeweiligen Sitzungen für die Umsetzung des Vorentwurfes für den Gemeindeplatzes ausgesprochen. Die nachfolgend bearbeitete Entwurfsplanung wurde bei einer Bürgerinformationsveranstaltung am 15.07.2019 der Öffentlichkeit vorgelegt und mehrheitlich begrüßt.

1. AUSGANGSLAGE / BESTANDSAUFNAHME

Baugrundstück

Der Bearbeitungsbereich des Gemeindeplatzes wird nördlich durch eine vorhandene Stellplatzanlage zwischen Florianstraße und Gemeindestraße, östlich durch die Gemeindestraße und südlich durch den Bühlbach eingegrenzt. Im Westen befindet sich das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Lette, welches nach dem aktuellen Feuerwehrbedarfsplan saniert und optional mit einer Stellplatzanlage in südlicher Richtung erweitert werden soll.

Der Gemeindeplatz wird derzeit vorwiegend als Festplatz für Schützen- und Bürgerfeste sowie entlang der Gemeindestraße für einzelne Stellplätze des Seniorenwohnheimes BHD genutzt. Im Nordwesten des Gemeindeplatzes ist eine gut frequentierte Boule-Anlage angeordnet, weiterhin gibt es im westlichen Bereich in Form einer großen Schwingschaukel und einer Drehscheibe zwei Spielangebote für Jugendliche. Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten befinden sich im Übergang zur nördlichen Stellplatzanlage um einen Brunnenstein und einer Sonnenuhr, die nach Darstellung der Bürger jedoch kaum genutzt werden.

Der Großteil des Geländes liegt mit ca. 76,79 – 77,28 müNNH im Norden bis ca. 76,56 -76,69 müNNH im Süden relativ eben. Nördlich des Bühlbaches verlaufen zwei längliche Erdmodellierung zwischen 0,60 und 1,20 m Höhe, der Richtung Westen fließende Bühlbach liegt mit einem Niveau von ca. 74,30 müNNH im Schnitt 2,50 m tiefer als das angrenzende Gelände.

Die Gesamtfläche des zu bearbeitenden Grundstückes beträgt ca. 4.765 m².

Vermessung

Als Grundlage für die Planung diente ein Bestandslageplan des Büros Langenkämper (Gütersloh) vom 18.06.2019.

Baugrund

Um die vorhandenen Bodeneigenschaften im Bereich des Gemeindeplatz berücksichtigen zu können, wurde das Büro Fuhrmann & Brauckmann GbR aus Balve im Juni 2019 beauftragt, ein Bodengutachten mit Gründungsempfehlungen zur Verkehrsanlage zu erstellen.

Die Auswertung der Baugrunderkundung wurde am 29.07.2019 den Planungsbeteiligten vorgelegt. Im Wesentlichen ist bei den Ausbauarbeiten darauf zu achten, dass das vorhandene Schotterplanum unter den derzeitigen Verkehrsflächen ausreichend tragfähig bzw. nach verdichtet wird. Eine Erneuerung des vorhandenen Oberbaus ist nicht vorgesehen, es ist lediglich ein oberflächiger Austausch für die Erneuerung der Wegeoberflächen vorgesehen.

Wegeerweiterungen sollen nach dem vorliegenden Bodengutachten für die Bel.-Kl. 0,3 RStO in einem Gesamtaufbau von 45 cm hergestellt werden.

Untere Wasserbehörde

Die Vorentwurfsplanung für den Gemeindeplatz wurde im Mai 2019 mit der zuständigen Unteren Wasserbehörde des Kreises Coesfeld und dem Abwasserwerk der Stadt Coesfeld vorläufig abgestimmt. Ein Genehmigungsverfahren gem. § 68 Wasserhaushaltsgesetz wird im weiteren Planungsverfahren erforderlich.

2. PLANUNG

Im Rahmen des 2. Workshops am 24.05.2019 wurden 2 Vorentwurfskonzepte präsentiert, die - ausgehend von der Auslegung der Stellplatzgröße der nördlich angrenzenden Stellplatzanlage – eine Neuordnung der verschiedenen Funktionsbereiche auf dem Gemeindeplatz unter Berücksichtigung der Aufstellung eines großen Festzeltes vorsahen.

Die Variante 1 der Vorentwurfsplanung für den Gemeindeplatz, die eine Ausweisung von 70 Stellplätzen beinhaltete, wurde von der Arbeitsgruppe des Workshops verworfen und die Variante 2 (Anordnung von 54 Stellplätzen mit größerer Flächennutzung auf dem Gemeindeplatz) für die weitere Bearbeitung empfohlen. Die beim Workshop vorgebrachten Änderungswünsche aus dem Kreis der Teilnehmer wurden eingearbeitet und dem Bezirksausschuss vorgestellt.

Erschließung:

Die Erschließung des Gemeindeplatzes für Belieferungsfahrzeuge zu Festzwecken ist -wie im Bestand- über die Florianstraße vorgesehen. Weitere fußläufige Zugänge werden zur nördlich angrenzenden Stellplatzanlage über Trittplatten und zusätzlich durch einen Fußweg hergestellt. Die fußläufige Erschließung zur Straße am Gemeindeplatz wird großzügig ermöglicht und ist im Erläuterungsbericht Straße am Gemeindeplatz gesondert beschrieben, da der straßenbegleitende Baumstreifen als neuer westlicher Gehweg der Gemeindestraße dient.

Ein weiterer Fußweg, nördlich des Bühlbaches verlaufenden, verbindet die Straße Gemeindeplatz Richtung Schule.

Oberflächengestaltung und Höhenabwicklung:

Die vorhandenen, verschiedenartigen Wegeoberflächen aus Schotter, Asphalt und Betonsteinpflaster werden gänzlich abgebrochen und ausgetauscht. Die Hauptwege erhalten analog zum Projekt Alter Kirchplatz Betonsteinplatten mit Natursteinvorsatz in verschiedenen Formaten. Derzeitig ist die Verwendung eines Pflastermaterials wie z.B. des Typs SCADA finerro der Fa. Klostermann aus Coesfeld vorstellbar, Farbe in ca. drei Grautönen changierend.

Die untergeordneten Fußwege werden durch Stahlbänder eingefasst und mit wassergebundener Wegedecke angelegt.

Das südliche Ende der Haupteerschließung von der Florianstraße wird am Bühlbach als Plattform in Form einer Stahlkonstruktion mit Holzbohlenbelag ausgebildet und ermöglicht einen Überblick oberhalb des Bühlbaches.

Der vorhandene Schotterrasen auf dem Gemeindeplatz wird oberflächig zugunsten eines vorge-mischten Rasensubstrates aus einer Lava-Sand-Mischung ausgetauscht, welches eine höhere Wasserspeicherung bei gleichzeitiger Befahrbarkeit ermöglicht.

Der vorhandene Spielbereich mit einem Fallschutzelag aus Holzhäckseln wird in gleicher Form erweitert bzw. werden die vorhandene Schaukel und Drehscheibe miteinander verbunden und dazwischen zusätzliche Spielgeräte platziert. Ein neuer Spielplatz mit einem Sandbelag wird für Kleinkinder nordöstlich des Zuganges zum Dorfkern angeboten, um das Spielangebot zu erweitern.

Die Höhenabwicklung auf dem Gemeindeplatz bleibt mit Ausnahme einer großzügigen räumlichen Öffnung zum Bühlbach bestehen: hier soll in Form von kaskadenförmigen Rasenwellen bzw. Böschungen in 5 – 6 Abschnitten mit ca. 50 cm Höhe eine neue sichtbare Erschließung des Bühlbaches realisiert und das Naturerlebnis Wasser gesteigert werden. Die hier vorhandene Erdmodellierung wird zu diesem Zweck komplett abgetragen.

Ausstattung:

Das prägnanteste Element auf dem Gemeindeplatz bildet eine 20 m lange Pergolakonstruktion aus freitragenden und mit Kletterpflanzen berankten Stahlträgern am nördlichen Platzrand, unter der sich eine ebenso lange gekettete seniorengerechte Bankreihe aus Stahl mit Holzauflege (FSC) befindet. Von hier aus ist über den gesamten Festplatz ein Blick auf die Dorfsilhouette mit dem Kirchturm St. Johannes und gleichzeitig eine großzügige Verweilmöglichkeit gegeben.

Gegenüber der Pergolareihe, im Zusammenschluss des Hauptweges mit den Fußwegen aus Richtung Dorfzentrum, BHD und Schule wird eine Überdachung aus einer Stahlkonstruktion mit einem Gründach auf 5,0 x 5,0 m positioniert, unter der sich weitere Sitzmöglichkeiten befinden. Ein bis-

her vorhandener, abgängiger Holzpavillon an der Rückseite der Freiwilligen Feuerwehr, wird hierdurch ersetzt.

Die vorhandene Spielausstattung (Großschaukel und Drehscheibe) wird durch weitere Elemente wie einen Federwippbalken, einen Schaukelsteg, Balancierbalken und eine Rutsche ergänzt, die in die verbleibende Erdmodellierung im Baumbestand integriert werden. Der neue Kleinspielbereich erhält eine Spielkombination aus Sand- und Kletterspielen sowie einer Kleinkindschaukel. Die Wahl der vorgenannten Spielgeräte geht auf Anregungen der das DIEK betreuenden Projektpaten zurück.

Um dem Wunsch eines generationsübergreifenden Platzes zu entsprechen, wurden weiterhin Gespräche mit dem an der Gemeindestraße ansässigen Seniorenwohnheim BHD geführt, um auch Angebote für alterseingeschränkte und demente Mitmenschen zu berücksichtigen. Hierbei wurde die Aufstellung eines Fädelbaumes als Geschicklichkeitsspiel, feste Wurfringe und eine für Rollstuhlfahrer nutzbare geneigte Pedal- („Rad“-) Station vorgeschlagen, die ebenfalls auf dem Gemeindeplatz angeordnet werden und von allen Besuchern genutzt werden können.

Leistungsplanung:

Die Oberflächenentwässerung der neuen Oberflächen erfolgt „über die Schulter“ bzw. versickert oberflächlich.

Die vorhandenen Entwässerungseinrichtungen für das Festzelt sollen im Zuge des Umbaus fachgerecht erneuert werden.

Seitens der Stadtwerke Coesfeld ist eine flächige Erneuerung aller Versorgungsleitungen geplant, die in den Bauablauf integriert wird. Weiterhin muss eine vorhandene Trinkwasserleitung und eine Stromleitung nördlich des Bühlbaches -bedingt durch die hier geplanten Erdarbeiten- umverlegt werden.

Ebenfalls Bestandteil der Leistungsplanung ist die Neuerschließung der öffentlichen Außenbeleuchtung sowie die Verlängerung der Trinkwasserversorgung für 2 neue Versorgungsschränke bei Festaktivitäten.

Vegetationsflächen und Begrünung:

Der vorhandene und als wertvoll eingestufte Baumbestand wird weitestgehend erhalten, lediglich im Bereich der Aufweitung des Bühlbaches ist die Fällung einer Eiche notwendig.

Ein zusätzlicher Pflanzstreifen ist als Blütenbeet zwischen der am nördlichen Platzrand positionierten Pergola und dem Festplatz geplant und definiert einen Rückzugsbereich vor der offenen Fläche des Gemeindeplatzes.

Entlang der Fußwegverbindung von der Straße Gemeindeplatz Richtung Hauptweg sollen weiterhin 4 Kirschbäume für zusätzliche Blütenaspekte gepflanzt werden.

3. TECHNISCHE AUSFÜHRUNG UND EINBAUTEN

Die Haupteerschließung wird auf dem vorhandenen Oberbau, sofern tragfähig, auf Grundlage der Belastungsklasse 1,0 gem. RStO 2012 (Zeile 1) ausgebildet:

12 cm Betonsteinpflaster 16/24, 24/24, 16/32 cm (im Halbstein-Verband)

4 cm Splittbettung 2/5 mm

44 cm vorh. Oberbau Schotter+Splitt gem. BS 6

60 cm Gesamtaufbau

Alle weiteren Fußwege werden nach Belastungsklasse 0,3 gem. RStO 2012 (Zeile 1) ausgebildet:
12 cm Betonsteinpflaster 16/24, 24/24, 16/32 cm (im Halbschein-Verband)
4 cm Splittbettung 2/5 mm
29 cm Schottertragschicht 0/32 mm
45 cm Gesamtaufbau

Zur Vermeidung einer Befahrung des Gemeindeplatzes werden herausnehmbare Stahlpoller an der Zufahrt Florianstraße angeordnet.

An den Hauptwegen und Kreuzungsbereichen werden neue Mastleuchten des Typs Torch mit LHP 4,0 m der Fa. Phillips positioniert.

4. KOSTEN UND BAUZEIT

Die Baukosten für den Umbau der Freianlagen im Bauabschnitt Gemeindeplatz wurde mit Kostenberechnung vom 01.08.2019 auf 589.050,- € (brutto, ohne Baunebenkosten) veranschlagt.

Die Bauzeit wird, abhängig von der bauplanerischen Abwicklung der angrenzenden Gemeindestraße und der Sanierung der Freiwilligen Feuerwehr Lette, mit ca. 6,5 Monaten eingeschätzt.

Münster, 02.08.2019

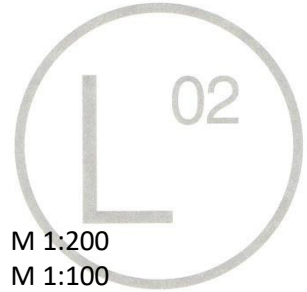


Sven Witte

Dipl. Ing. / Landschaftsarchitekt AKNW

ERLÄUTERUNGSBERICHT ENTWURFSPLANUNG

Betr.: DIEK / Dorferneuerung Lette
Projekt Straße am Gemeindeplatz



Plangrundlage:	Entwurf (Oberflächen)	Nr. 3.02B	M 1:200
	Schnittansichten	Nr. 3.10-3.11	M 1:100
	(Stand: 25.07.2019 / 29.07.2019)		

0. EINLEITUNG / PLANUNGSANSATZ

Das Büro L 02 – Landschaftsarchitektur wurde im April 2019 vom Fachbereich 60 (Fachbereich Planung, Bauordnung, Verkehr) der Stadt Coesfeld gebeten, im Rahmen des Programmes Dorferneuerungskonzept (DIEK) in Lette die Freianlagenplanung für die Umsetzung der Einzelprojekte Alter Kirchplatz, Bahnhofsallee, Gemeindeplatz, Stellplatzanlage anzubieten. Eine Beauftragung erfolgte durch die Stadt Coesfeld Anfang Mai 2019.

Das Programm sieht eine enge Bürgerbeteiligung im gesamten Planungsverfahren vor und wurde in Form von Workshops und einer Bürgerinformationsveranstaltung umgesetzt:

Bei einem ersten Workshop am 6.5.2019 wurde mit ca. 30 Teilnehmern, die sich überwiegend aus Anliegern des Alten Kirchplatzes und der Anliegerstraßen des Ortskerns zusammensetzten, eine gemeinsame Ortsbegehung im Bearbeitungsgebiet durchgeführt. Ziel war es, in der Örtlichkeit Informationen über Vor- und Nachteile bzw. Stärken und Schwächen des Freiraumangebotes und der –nutzung zu sammeln und bei der weiteren Planung als erweiterte Bestandsaufnahme berücksichtigen zu können. Hierzu wurden Planausschnitte des Gemeindeplatzes und der Gemeindestraße an die Teilnehmer verteilt, um entsprechende Eintragungen vornehmen und übermitteln zu können. Die Informationen wurden gesammelt, ausgewertet und bei einem zweiten Workshop am 24.05.2019 präsentiert.

Auf dieser Grundlage wurde ein Vorentwurfskonzept für die Straße am Gemeindeplatz präsentiert und in einer hierfür gebildeten Arbeitsgruppe innerhalb des 2. Workshops bewertet. Die von den insgesamt ca. 15 Teilnehmern gewünschten Änderungen wurden bei der weiteren Planung berücksichtigt und im Bezirksausschuss am 13.6.2019 vorgestellt.

Der Bezirksausschuss (13.06.19) und der Rat (11.07.19) haben sich in den jeweiligen Sitzungen für die Umsetzung des Vorentwurfes der Straße am Gemeindeplatz ausgesprochen. Die nachfolgend bearbeitete Entwurfsplanung wurde bei einer Bürgerinformationsveranstaltung am 15.07.2019 der Öffentlichkeit vorgelegt und mehrheitlich begrüßt.

1. AUSGANGSLAGE / BESTANDSAUFNAHME

Baugrundstück

Der Bearbeitungsbereich der Straße am Gemeindeplatz wird nördlich durch die Bruchstraße und südlich durch die Bahnhofsallee eingegrenzt bzw. stellt sie die Verkehrsverbindung zwischen Gemeindeplatz und Alter Kirchplatz dar. Im Osten grenzt das Seniorenwohnheim BHD an, im Westen der Gemeindeplatz von Lette. Im südlichen Straßenabschnitt, der mit Überquerung des Bühlb-

ches beginnt, befinden sich Wohnhäuser mit Grundstückszufahrten zu beiden Straßenseiten. Im übergeordneten Verkehrskonzept spielt die Straße Gemeindeplatz eine untergeordnete Rolle und wird zu Stoßzeiten allenfalls als Abkürzung zwischen Bruchstraße und Bahnhofsallee zur Coesfelder Straße genutzt.

Die Straße am Gemeindeplatz wird derzeit als Anliegerstraße (Zone 30) genutzt und ist neben dem BHD auch für die angeschlossenen Wohnhäuser die einzige Verkehrserschließung. Die Stellplätze gegenüber dem BHD und die parallel verlaufende Kastanienallee werden als zukünftiger westlicher Gehweg dem Bearbeitungsbereich der Gemeindestraße hinzugerechnet.

Von der Bruchstraße (Norden) aus liegt die Straße Gemeindeplatz auf ca. 77,60 mÜNN, vom Alten Kirchplatz (Süden) aus auf ca. 76,30 mÜNN. Tief- und Entwässerungspunkt bildet die Brücke über den Bühlbach mit ca. 76,16 mÜNN.

Die Gesamtfläche des zu bearbeitenden Grundstückes beträgt ca. 1.895 m².

Vermessung

Als Grundlage für die Planung diente ein Bestandslageplan des Büros Langenkämper (Gütersloh) vom 18.06.2019.

Baugrund

Um die vorhandenen Bodeneigenschaften im Bereich der Straße Gemeindeplatz berücksichtigen zu können, wurde das Büro Fuhrmann & Brauckmann GbR aus Balve im Juni 2019 beauftragt, ein Bodengutachten mit Gründungsempfehlungen zur Verkehrsanlage zu erstellen.

Die Auswertung der Baugrunderkundung wurde am 29.07.2019 den Planungsbeteiligten vorgelegt. Hieraus geht im Wesentlichen hervor, dass der vorhandene Oberbau offensichtlich nicht qualifiziert bzw. fachgerecht ist und ausgetauscht werden sollte. Zudem wurde in den Auffüllhorizonten eine stellenweise Belastung nach LAGA Z2 (Z 1.2 Bauschutt) festgestellt.

In Abstimmung mit der Stadt Coesfeld soll der Straßenkörper komplett für die Bel.-Kl. 1,0 RStO in einem Gesamtaufbau von 55 cm erneuert werden.

Um die vorgenannten Erkenntnisse zu spezifizieren sollen weitere Untersuchungen durchgeführt werden.

2. PLANUNG

Im Rahmen des 2. Workshops am 24.05.2019 wurde ein Vorentwurfskonzept präsentiert, welches zum einen direkte Fußverbindungen zwischen BHD und Gemeindeplatz ermöglichen als auch durch Einengungen des Straßenquerschnittes verkehrsberuhigende Maßnahmen beinhalten.

Die beim Workshop vorgebrachten Änderungswünsche aus dem Kreis der Teilnehmer wurden eingearbeitet und dem Bezirksausschuss vorgestellt.

Erschließung:

Die Straße Gemeindeplatz als eigentliche Erschließung des BHD und der südlich des Bühlbaches befindlichen Wohnhäuser bleibt bestehen. Hierbei soll jedoch die Gehwegbreite auf ein durchgängiges Maß von 2,00 m auf der östlichen Seite gebracht werden und die Straße auf eine Breite von 5,00 m nördlich des Bühlbaches. Die vorhandene und bruchgefährdete Kastanienbaumreihe wird zu diesem Zweck gefällt und neu gepflanzt. Südlich des Bühlbaches begrenzt die enge Wohnbebauung eine Änderung des Straßenquerschnittes, dafür wird seitens der Stadt Coesfeld eine Einbahnstraßenlösung in nordwestlicher Richtung vorgeschlagen, um Abkürzungsverkehr über den Dorfkern zu vermeiden.

In Verlängerung der vorhandenen Fußwege vom BHD in westlicher Richtung (von den Hintereingängen der Wohneinheiten) werden auf der Gehwegseite des Gemeindeplatzes mit Pflasterbelag

befestigte Zugangsmöglichkeiten geschaffen, um beide Einheiten enger miteinander zu verknüpfen.

Der neue westliche Gehwegbereich am Gemeindeplatz wird als eine Art „Flaniermeile“ mit Vegetationsinseln und Fahrradabstellplätzen sowie einem zentralen Trinkbrunnen ausgestaltet.

Oberflächengestaltung und Höhenabwicklung:

Die vorhandene Asphaltdeckschicht des Fahrbahnbelages und das Betonsteinpflaster im Gehwegbereich werden abgebrochen und ausgetauscht. Die Straße Gemeindeplatz wie die angrenzenden Gehwege erhalten analog zum Projekt Alter Kirchplatz und Gemeindeplatz Betonsteinplatten mit Natursteinvorsatz in verschiedenen Formaten. Derzeitig ist die Verwendung eines Pflastermaterials wie z.B. des Typs SCADA finerro der Fa. Klostermann aus Coesfeld vorstellbar, Farbe in ca. drei Grautönen changierend.

Zur Erhöhung der Barrierefreiheit im gesamten Bearbeitungsgebiet wird die Fahrbahn mit Rundborden R=2 cm eingefasst.

Die zwischen der Straße Gemeindeplatz und dem Festplatz befindlichen Fahrradaufstellplätze werden in zwischen den Fußwegen eingefasste Felder aus wassergebundener Wegedecke befestigt und ermöglichen eine bequeme fußläufige Querungsmöglichkeit auf gesamter Länge vor dem BHD. Der vorhandene Bouleplatz wird in eines der Felder aus wassergebundener Wegedecke unter die neue Baumreihe integriert und fügt sich so in die Abwicklung der „Flaniermeile“ ein.

Die Höhenabwicklung auf der Straße Gemeindeplatz bleibt mit Ausnahme der geplanten Fahrbahnerhöhung zugunsten der Barrierefreiheit erhalten.

Ausstattung:

Zwischen den beiden Hauptzugängen von BHD in Richtung Gemeindeplatz wird auf Wunsch der Workshopteilnehmer ein Trinkbrunnen angeordnet, der mit einer Rundbank aus Stahl mit Holzauflage und Rückenlehne (FCSC) halbkreisförmig eingefasst wird.

Weitere Fahrradständer aus rechtwinklig geknickten Flachstahl ergänzen die weitere Ausstattung. Am Bouleplatz wird zusätzlich ein Tisch mit einzelnen Einsitzern (Stahlfüße mit Holz, FSC) ergänzt.

Leistungsplanung:

Die Oberflächenentwässerung erfolgt über Straßenabläufe 30/50 cm an einen Regenwasserkanal, der vom Abwasserwerk der Stadt Coesfeld im Rahmen der Baumaßnahme neu gebaut und an den Bühlbach angeschlossen wird. Die hier vorhandenen Entwässerungseinrichtungen sind als abgänglich zu bezeichnen. Im südlichen Straßenabschnitt werden die neu geplanten Abläufe an den hier vorhandenen Mischwasserkanal angeschlossen.

Seitens der Stadtwerke Coesfeld ist eine flächige Erneuerung aller Versorgungsleitungen geplant, die in den Bauablauf integriert wird.

Ebenfalls Bestandteil der Leistungsplanung ist die Neuerschließung des geplanten Trinkbrunnens.

Vegetationsflächen und Begrünung:

Die an der Straße Gemeindeplatz vorhandenen Kastanien wurden anlässlich einer Ortsbegehung mit dem zuständigen Baumsachverständigen der Stadt Coesfeld als verkehrsgefährdend eingestuft, da die Wurzeln durch die vorhandenen Parkplätze zwischen den Bäumen stark geschädigt wurden. Im Baumkataster der Stadt Coesfeld werden diese als bruchgefährdet aufgeführt und sollen daher ersetzt werden. Dies wird in Form einer neuen Baumreihe so umgesetzt, wobei die Standorte auf den neuen breiteren Straßenquerschnitt der Gemeindestraße ausgerichtet sind.

Die entlang der „Flaniermeile“ befindlichen Vegetationsinseln werden mit Bodendeckern und niedrigen Einzelsträuchern pflegearm bepflanzt.

3. TECHNISCHE AUSFÜHRUNG UND EINBAUTEN

Die Straße und östlichen Gehwege am Gemeindeplatz werden gem. Belastungsklasse 1,0 gem. RStO 2012 (Zeile 1) ausgebildet:

12 cm Betonsteinpflaster 16/24, 24/24, 16/32 cm (im Halbstein-Verband)
4 cm Splittbettung 2/5 mm
20 cm Schottertragschicht 0/32 mm
19 cm Frostschuttschicht
55 cm Gesamtaufbau

Der neue westliche Gehweg wird nach Belastungsklasse 0,3 gem. RStO 2012 (Zeile 1) ausgebildet:

12 cm Betonsteinpflaster 16/24, 24/24, 16/32 cm (im Halbstein-Verband)
4 cm Splittbettung 2/5 mm
29 cm Schottertragschicht 0/32 mm
45 cm Gesamtaufbau

An den Hauptwegen und Kreuzungsbereichen werden neue Mastleuchten des Typs Mini Luma mit LHP 5,5 m der Fa. Phillips positioniert.

4. KOSTEN UND BAUZEIT

Die Baukosten für den Umbau der Verkehrsanlagen im Bauabschnitt Straße Gemeindeplatz wurde mit Kostenberechnung vom 01.08.2019 auf 410.550,00,- € (brutto, ohne Baunebenkosten) veranschlagt.

Die Bauzeit wird, abhängig von der bauplanerischen Abwicklung des angrenzenden Gemeindeplatzes und dem Umbau der Coesfelder Straße, mit ca. 6,5 Monaten eingeschätzt.

Münster, 02.08.2019



Sven Witte

Dipl. Ing. / Landschaftsarchitekt AKNW